

## Aus der Arbeit des Gemeinderates

### Sitzung vom 16.06.2020

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Gemeinderäte und die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Halle in Fluorn zur dritten Sitzung unter Corona Bedingungen. Er dankt Hausmeister Trik für die gute Vorbereitung. Ebenfalls bedankt er sich bei den Vereinshelfern die bereits in Eigenleistung die Halle Winzeln ausgeräumt haben zur Vorbereitung der Sanierung und Erweiterung. Beim Tagesordnungspunkt **Bausachen** stimmte der Gemeinderat der nachträglichen Genehmigung des Wintergartens am bestehenden Wohnhaus in der Albstraße 3 zu.

Zur Vergabe der Arbeiten für die **Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Srocziński vom Architekturbüro KTL aus Rottweil. Herr Tjaden spricht an, dass der Bescheid über die Zuwendung über 1,421 Mio € vom Bund nach der zwischenzeitlich erfolgten baufachlichen Prüfung durch die Oberfinanzdirektion mittlerweile eingegangen ist und damit Aufträge für die Gewerke vergeben werden können. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Ausschreibung zu Elektroinstallation und Rohbauarbeiten aufzuheben und erneut auszuschreiben. Beim zweiten Ausschreibungsverfahren wurden 14 Firmen angeschrieben, eine Firma hat ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Rohbauarbeiten an die Firma Haas Bauunternehmen aus Schramberg-Sulgen zu einem Angebotspreis von 302.265,05 € zu vergeben. Weiter wurden die Gewerke Stahlbauarbeiten und Trapezbleche, Stahltreppen + Geländer sowie Kücheneinrichtung vergeben. Dabei haben die Firmen Lange Metalltechnik GmbH aus Oberndorf mit einem Angebotspreis von 49.465,33 €, die Schlosserei Aigeldinger aus Villingendorf mit einem Angebotspreis von 10.715,95 € und die Firma Franz Großküchentechnik aus Donaueschingen mit 111.520,85 € den Zuschlag erhalten. Bei den beiden Stahlgewerken waren 23 Firmen, beim Gewerk Kücheneinrichtung 8 Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert worden. Beim Gewerk Stahlbauarbeiten ging 1 Angebot ein, beim Gewerk Stahltreppen 2 und bei der Kücheneinrichtung kamen 4 Angebote. Bemerkenswert ist, dass bei den bislang vergebenen Gewerken eine Abweichung von lediglich 0,98% im Verhältnis zur Gesamtsumme festzustellen sei, führt Herr Srocziński aus. Das heißt, dass Mehrkosten bei einzelnen Gewerken im Verhältnis zur Kostenberechnung sehr weitgehend durch Minderkosten ausgeglichen werden. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass man so bislang von einer Punktlandung sprechen könne, was nicht selbstverständlich ist.

Nach Besprechung der Vergabe sowie der Mehr- und Minderkosten stellt Herr Srocziński noch den Terminplan für die Sanierung und Erweiterung der Halle vor. Zunächst würden die Vereine in Eigenleistungen Abbrucharbeiten übernehmen, ab 27.07.20 wäre die beauftragte Firma für die Rückbauarbeiten von schadstoffhaltigen Materialien zuständig, im Anschluss könnten die Rohbauarbeiten ab 17.08.20 beginnen. Herr Srocziński betont, dass vor Wintereinbruch die Halle mit Dach und Fenster fertiggestellt werden soll. Insgesamt ist geplant, dass das Projekt im Herbst 2021 abgeschlossen werden soll. Herr Srocziński erläutert die einzelnen Ausschreibungen und Angebote im Vergleich zur Kostenberechnung. Vom Zeitplan her ist durch den späteren Baubeginn nicht allzu viel Puffer zwischen den Gewerken, aber das Ziel einer Fertigstellung vor Winter 2021 ist noch möglich. Zweidrittel aller Arbeiten sind nun ausgeschrieben und können beauftragt werden. Durch die Zustimmung des Gemeinderats zu den Vergaben ist der Startschuss für das Bauprojekt gegeben.

Zu Vergabe einer **Projektsteuerung** zur Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln spricht Bürgermeister Tjaden an, dass es von der Verwaltung und der Bundesbauverwaltung als sinnvolle Unterstützung betrachtet wird, da die Personalkapazität im Rathaus eingeschränkt ist und der Stellenwechsel im Hauptamt ansteht. Die Aufgaben einer Projektsteuerung und das Angebot wurden mit den Anbietern im Rahmen einer Telefonkonferenz erörtert. Bürgermeister Tjaden stellt kurz die Angebote vor und spricht an, dass ein Anbieter einen sehr positiven Eindruck gemacht hat. Einige Gemeinderäte geben zu bedenken an, dass die Kosten sehr hoch erscheinen und der Mehrwert aus ihrer Sicht für die Gemeinde fraglich wäre. Man versuche in anderen Bereichen Kosten zu sparen und durch Eigenleistungen der Vereine so viel wie möglich selber zu machen und könne dieses Geld dann nicht guten Gewissens für eine Projektsteuerung ausgeben. Das Architekturbüro KTL aus Rottweil werde als sehr kompetent erachtet und die Aufgaben eines Projektsteuerers werden als nicht zwingend notwendig gesehen. Außerdem sei der Projektsteuerer nicht regional und deswegen auch nicht in örtlicher Nähe. Die Vorbereitungen zur Sanierung und Erweiterung der Halle sowie die bisherigen Vergaben scheinen eine gute Ausgangslage für das weitere Projekt zu sein, der Gemeinderat traut der Gemeindeverwaltung und dem Architekten zu, das Projekt ohne Projektsteuerung durchzuziehen. Es wäre sinnvoll sich bei Bedarf punktuell Hilfe zu holen, da die knappe Personalausstattung und die Situation durch den Personalwechsel im Hauptamt durchaus gesehen werde. Die Gemeinde Fluorn-Winzeln als Bauherr muss sowieso vor Ort präsent sein und die Interessen durchsetzen. Die Gemeinderäte erwähnen auch das große Vertrauen in den Hausmeister und Bauhofleiter, die unmittelbar am Projekt beteiligt sind. Nach vielen Argumenten und wegen der Höhe der Kosten schlägt Bürgermeister Tjaden vor, dass der Beschlussvorschlag zurückgezogen wird. Dies wird positiv aufgenommen.

Bei der **Wasserversorgung Fluorn-Winzeln** geht es um steuerrechtliche Detailfragen zur Rücklagenbildung und Klarstellung der Konzessionsabgabe. Frau Schiem erläutert den Unterschied zwischen Gebührenrecht und Steuerrecht. Formal sei seit einem Urteil des Bundesfinanzhofes ein Beschluss über die Bildung der Rücklagen jährlich vom Gemeinderat zu fassen, damit rechtlich alles passt. Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass der handelsrechtliche Jahresgewinn 2019 des Regiebetriebs Wasserversorgung dem Betrieb durch Stehenlassen als Eigenkapital zur Verfügung stehen soll, in dem er der Allgemeinen Rücklage des Regiebetriebs Wasserversorgung zugeführt wird. Dieser entsteht vor allem dadurch, dass im Steuerrecht z. B. die bei der Gebührenkalkulation vorzunehmenden Abschreibungen nicht entsprechend berücksichtigt werden, wodurch sich eine Steuerbelastung ergeben kann. Bei Punkt Nr. 3 der Vereinbarung über die Regelung der Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung Fluorn-Winzeln vom 01.07.2014 handelt es sich um ein Wahlrecht der Gemeinde für die Eigennutzung einen Nachlass auf die allgemeine Wasserverbrauchsgebühr einzuräumen. Die Wasserversorgung der Gemeinde macht von dem Wahlrecht, für Zwecke des Eigenverbrauchs einen Nachlass auf die allgemeine Wasserverbrauchsgebühr zu gewähren, bis auf weiteres keinen Gebrauch.

Zum Tagesordnungspunkt **Sonstiges**, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen gibt Bürgermeister Tjaden zunächst die nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt. In der Sitzung am 19.05.2020 wurde über eine Personalangelegenheit im Kindergarten, über

die Niederschlagung einer Forderung sowie über den Verkauf eines Bauplatzes und eines Gebäudes in Fluorn-Winzeln entschieden.

Zur aktuellen **Lage Corona** erwähnt Bürgermeister Tjaden, dass diese geprägt durch vielfältige Lockerungen sei, dies soll aber nicht dazu verleiten das Thema zu locker zu nehmen. Die Kindergärten und die Schule seien vom Corona-Thema sehr betroffen und eine schrittweise Öffnung wird wie vom Kultusministerium vorgesehen seit einigen Wochen durchgeführt.

Die generellen Regelungen zu Abstand und Hygiene gelten nach wie vor. Weil viele Menschen sich diszipliniert an die Regelungen halten sind die Infektionszahlen auch in Fluorn-Winzeln sehr gering. Die Halle Fluorn wurde bereits für den Trainings- und Übungsbetrieb geöffnet, die Öffnung der Alten Kirche Winzeln und des Vereinsraums Fluorn wird derzeit noch geprüft. Außerdem möchte die Verwaltung noch eine Information zu den Vorgaben für private Veranstaltungen veröffentlichen.

Kämmerin Monika Schiem informiert über die finanziellen Auswirkungen der Corona Pandemie bei der Gemeinde Fluorn-Winzeln. Die Gewerbesteuer sei bis heute um ca. 300.000,- € zurück gegangen. Das bedeute, dass laufende Unterhaltungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt, die aufgeschoben werden können, zunächst nicht begonnen werden sollten. Dadurch könne das Defizit etwas verringert werden. Des Weiteren wurde vom Gemeindetag empfohlen keine Haushaltssperren zu erlassen bzw. auch mit einem Nachtragshaushaltsplan zunächst abzuwarten. Im September gäbe es eine außerordentliche Steuerschätzung. Danach sehe man weiter. Der Bund plane einen Rettungsschirm, der die ausgefallene Gewerbesteuer zumindest teilweise auffangen soll. Hierzu solle es noch vor dem Sommer weitere Informationen geben. Kommunen seien angehalten wo möglich zu investieren um die Wirtschaft weiter anzukurbeln. Die Gemeinde Fluorn-Winzeln trage mit dem Beginn der Hallensanierung und mit anderen laufenden Maßnahmen wie der begonnen Brückenerneuerung und dem Ausbau Tennisplatzweg hiermit ihren Teil bei. Des Weiteren solle ein neues Investitionsprogramm für Kindertagesstätten aufgelegt werden. Hier müsse man bereit sein um einen Förderantrag für den Kinderarten Winzeln zu stellen. Auch die Umsatzsteuersenkung beschäftige die Kämmererei. Zwar sei diese noch nicht endgültig beschlossen, aber man gehe davon aus, dass die Senkung wie vom Bund kommuniziert auch so beschlossen werde. Beim anzuwendenden Umsatzsteuersatz sei es so, dass es auf den Zeitpunkt der Erbringung der Lieferung oder Leistung ankomme. Die Lieferung des Wassers sei laut Satzung zum 31.12. des Jahres erbracht. Der an dem Tag gültige Steuersatz gelte dann rückwirkend für das ganze Jahr. Es werde daher keine Zwischenabrechnung oder –ablesung geben. Die Abschläge 2020 bleiben wie bereits veranlagt zu den gewohnten Terminen mit 7 % zur Zahlung fällig. Die Endabrechnung erfolge dann aber, soweit das vom Bundestag so beschlossen wird, mit 5 %. Somit erhalten die Bürgerinnen und Bürger ggf. die zu viel entrichtete Steuer mit der Endabrechnung wieder zurück.

Bürgermeister Tjaden informiert über die Gründerversammlung einer Genossenschaft zum **Onlinemarktplatz LocalGenie eG**. Ziel des Onlinemarktplatzes ist, die Gewerbetreibenden insbesondere in die Lage zu versetzen im Internet Produkte verkaufen zu können. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass die Beteiligten sich alle Mühe gegeben haben, die Plattform statt im Herbst bereits im März 2020 lauffähig zu bekommen. Dies hat in Corona Zeiten vielen die Möglichkeit gegeben bei örtlichen Geschäften einzukaufen ohne sich in das Geschäft begeben zu müssen. Geschäfte, die nicht mehr öffnen durften, hatten und haben so die Möglichkeit trotzdem ihre Waren

zu verkaufen. Aktuell ist die Lieferung frei Haus noch kostenfrei. Dies wird durch den Landeszuschuss und die von der Stadt Oberndorf und die Gemeinde Fluorn-Winzeln aufbrachten Mittel ermöglicht. Aktuell sind so unter anderem Lebensmittel wie z. B. Wurstwaren, wertvolle Öle, Blumen, Möbel, Arzneimittel ebenso frei Haus lieferbar wie exklusiv Tickets für das Freibad Oberndorf. Mehr Informationen zum Angebot und den teilnehmenden Firmen finden sich unter [www.localgenie.de](http://www.localgenie.de).

Aus Fluorn-Winzeln sind eine erfreuliche Anzahl Betriebe beteiligt. Zukünftig soll das Projekt als Genossenschaft weitergeführt werden. Der Vorstand wurde aus den HGV Vorsitzenden gebildet. Am 15.06.2020 wurde die Genossenschaft gegründet. Auf Vorschlag von Bürgermeister Tjaden billigt der Gemeinderat, dass die Gemeinde mit einem Betrag von 250 € Geschäftsanteilen Mitglied der Genossenschaft wird. Die Voraussetzungen gem. § 103 der Gemeindeordnung sind erfüllt, da die Gemeinde über die Mitgliedsrechte angemessenen Einfluss hat, die Haftung auf die Einlage begrenzt und das Neutralitätsgebot gewahrt ist. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Oberndorf a. N. ebenfalls Mitglied ist. Es ist möglich sich mit einem Geschäftsanteil von 25 € an derd Genossenschaft zu beteiligen, juristische Personen haben mind. 10 Geschäftsanteile zu je 25 € zu zeichnen.

Bürgermeister Tjaden informiert noch über die aktuellen Baumaßnahmen, der Neubau der Brücke in der Burghaldenstraße wurde begonnen, der Ausbau des Tennisplatzweges schreitet weiter voran und bei den Arbeiten am Gehweg im Gässle sind nur noch einzelne Restarbeiten auszuführen wie die Installation eines Metallgeländers.